

**Protokoll über die Sitzung der
16. Kommunalen Konferenz Alter und Pflege
am 31.05.2023**

Herr Schmallenbach begrüßt die Anwesenden zur 16. Kommunalen Konferenz Alter und Pflege.

Als Gäste begrüßt Herr Schmallenbach:

- Herr Baumann und Herr Ebert (Secon Bau + Boden GmbH)
- Herr Koop (Phileo Pflege GmbH)

Information über neue Mitglieder:

- Herr Klehm (Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft, OBK)
- Herr Göllner (Diakonie)

TOP 1: Beratung von Investitionsvorhaben nach §8 Abs.2 Nr.7 Alten- und Pflegegesetz (APG NRW)

Es wurden folgende Projekte vorgestellt:

1. Bauprojekt Pflegezentrum in Waldbröl, Thüringer Straße

Investor: Secon Bau + Boden GmbH, Friedrich-Ebert-Anlage 49, 60308 Frankfurt am Main (Betreiber noch nicht bekannt)

Beschlussvorschlag/Mitteilung:

Die Fa. Secon Bau + Boden GmbH hat in Waldbröl, Thüringer Straße, ein Grundstück in einem Umfang von ca. 20.000 m² zur Verfügung, auf welchem unter anderem ein neues Pflegezentrum entstehen soll. Aktuell sieht die Planung folgendes vor:

- 90 Vollzeitpflegeplätze
- 10 Kurzzeitpflegeplätze
- 20 Tagespflegeplätze
- 40 Appartements „Service-Wohnen“
- Kita mit 4 Gruppen

In einem 2. Bauabschnitt soll zudem noch ein Ärztehaus sowie ein Vielsortimenter oder ein Discounter entstehen. Ein Votum der Konferenz ist für die ersten drei Angebote erforderlich.

Aus der Perspektive der Örtlichen Planung sind folgende Punkte zu berücksichtigen:

- Grundsätzlich ist darauf hinzuweisen, dass unter Punkt 2. ein weiteres in Waldbröl geplantes größeres Projekt vorgestellt wird. Die Planung der Fa. Secon Bau + Boden GmbH war zwar früher bekannt. Da es jedoch keine verbindliche Bedarfsplanung im OBK gibt, sind beide Projekte grundsätzlich gleich zu bewerten und zu behandeln.

- Aus der Prognose der Bedarfsentwicklung der Rund-um-die-Uhr Betreuung (stationäre Pflege und Wohngemeinschaften) bis 2035 ist erkennbar, dass ein zusätzlicher Platzbedarf von 97 Plätzen besteht. Daher kann der grundsätzliche Bedarf an den geplanten stationären Plätzen bestätigt werden.
- Positiv ist natürlich die ergänzende Planung solitärer Kurzzeitpflegeplätze. Dem Investor ist sehr nahegelegt worden, dieses Angebot mit zu berücksichtigen. Auch wenn sich die Situation kreisweit etwas verbessert hat, besteht hier noch ein großer Bedarf.
- Hinsichtlich der geplanten Tagespflege lässt sich eine konkrete Aussage zum Bedarf nicht machen. Insgesamt sind die Rahmenbedingungen für den Betrieb von Tagespflegen schlechter geworden. Auf der anderen Seite gibt es in Waldbröl bisher erst eine Tagespflege (die gut belegt ist und über eine Warteliste verfügt).
- Was den Bereich des Service-Wohnens betrifft, besteht hier auf jeden Fall noch ein Bedarf. Wichtig wäre in diesem Zusammenhang aber ein bezahlbares Angebot (welches bei einem solchen Investoren-Projekt eher unwahrscheinlich ist).
- Zur geplanten Kita ist aus Sicht der Konferenz nichts zu sagen. Grundsätzlich wird aber die Kombination Senioren /Kinder bereits von anderen Angeboten als sehr wertvoll bewertet.

In der Gesamtbetrachtung wird das Projekt positiv bewertet. Einschränkend ist jedoch darauf hinzuweisen, dass jedes neue Angebot die aktuell schwierige Fachkraftsituation in der Pflege weiter verschärft (gilt für alle Planungen).

Herr Ebert als leitender Architekt und Herr Baumann als Vertreter des Investors Secon Bau + Boden GmbH stellen das Bauprojekt vor. Die PowerPoint-Präsentation zu dem Projekt ist im Anhang des Protokolls beigefügt.

Die Mitglieder der Kommunalen Konferenz stimmen ausschließlich über die stationären und teilstationären Bereiche des Projektes ab.

Als Ergebnis der Beratung ist festzuhalten, dass das Projekt mit 10 Ja-Stimmen, 5 Enthaltungen und einer Nein-Stimme seine Zustimmung erhalten hat.

2. Bauprojekt Pflegezentrum in Waldbröl, Turner Straße/ Theodor-Storm-Straße

Betreiber: Phileo Pflege GmbH, Turner Str.9, 51545 Waldbröl

Beschlussvorschlag / Mitteilung:

Der Pflegedienst Phileo GmbH hat in Waldbröl, Turner Straße, ein Grundstück in einem Umfang von ca. 15.000 m² zur Verfügung, auf welchem nach aktuellem Stand folgende Angebote entstehen sollen:

- Verlagerung der Büroräume des eigenen Pflegedienstes
- 2 Wohngemeinschaften für Pflegebedürftige à 12 Personen
- 20 Tagespflegeplätze
- 64 Appartements „Service-Wohnen“
- Seniorencafeteria
- Küche + Gastronomie
- Praxisräume für Physiotherapie u. a.

Ein Votum der Konferenz ist nur für die Tagespflegeplätze erforderlich.

Aus der Perspektive der Örtlichen Planung sind folgende Punkte zu berücksichtigen:

- Grundsätzlich ist darauf hinzuweisen, dass unter Punkt 1. ein weiteres in Waldbröl geplantes größeres Projekt vorgestellt wird. Die Planung der Fa. Secon Bau + Boden GmbH war zwar früher bekannt. Da es jedoch keine verbindliche Bedarfsplanung im OBK gibt, sind beide Projekte grundsätzlich gleich zu bewerten und zu behandeln.

- Aus der Prognose der Bedarfsentwicklung der Rund-um-die-Uhr Betreuung (stationäre Pflege und Wohngemeinschaften) bis 2035 ist erkennbar, dass ein zusätzlicher Platzbedarf von 97 Plätzen besteht. Davon werden 90 Plätze durch die Planung der Fa. Secon Bau + Boden GmbH abgedeckt. Mit der Schaffung der 24 Plätze in den Wohngemeinschaften würde das Angebot den Bedarf übersteigen. Auf der anderen Seite ist zu berücksichtigen, dass es in Waldbröl bisher erst eine Ambulant betreute Wohngemeinschaft gibt. Eine Auswahl in Waldbröl auch für dieses Angebot ist grundsätzlich sinnvoll.
- Hinsichtlich der geplanten Tagespflege wird zum einen auf die Ausführungen zu Projekt 1. verwiesen. Auf der anderen Seite aber wird die eine in Waldbröl bestehende Tagespflege (gut belegt mit Warteliste) von der Phileo Pflege GmbH betrieben, was für die Belegung einer zukünftigen weiteren Tagespflege ein Vorteil gegenüber dem anderen Projekt ist.
- Was den Bereich des Service-Wohnens betrifft, besteht hier auf jeden Fall noch ein Bedarf. Ob in Waldbröl aber ein Bedarf für 40 + 64 Apartments besteht, kann nicht abgeschätzt werden. Seitens des Geschäftsführers der Phileo Pflege GmbH wurde jedenfalls zugesichert, dass hier ein bezahlbares Angebot geschaffen werden soll.
- In der Gesamtbetrachtung wird auch dieses Projekt positiv bewertet. Einschränkend ist jedoch auch hier darauf hinzuweisen, dass jedes neue Angebot die aktuell schwierige Fachkraftsituation in der Pflege weiter verschärft.

Herr Koop stellt als Betreiber das Bauprojekt den Mitgliedern der Kommunalen Konferenz vor. Die PowerPoint-Präsentation zu dem Projekt ist im Anhang des Protokolls beigefügt.

In der Beratung diskutieren die Mitglieder rege über die Bauprojekte, da beide innerhalb der Stadt Waldbröl liegen. Die Angebotspalette ist nicht identisch, dennoch beinhalten beide Projekte die Planung einer Tagespflegeeinrichtung. Bisher gibt es in Waldbröl lediglich eine Tagespflegeeinrichtung, allerdings ist fraglich, ob ein Bedarf für zwei weitere tatsächlich besteht.

Ein weiterer Aspekt, der angesprochen wurde, ist der Personalmangel in der Pflege, der durch die Planung zweier großer Bauvorhaben in Waldbröl diesen in der Region deutlich intensiviert. Allerdings ist dies, neben weiteren Diskussionspunkten, das Risiko des freien Marktes bzw. das Risiko der Betreiber im Pflegesektor.

Die Abstimmung des Bauprojektes des Betreibers Phileo Pflege GmbH bezieht sich ausschließlich auf die teilstationäre Einrichtung. Als Ergebnis der Beratung ist festzuhalten, dass das Projekt mit 15 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung seine Zustimmung erhalten hat.

3. Tagespflege „Alter Wartesaal“ (im Bahnhof Dieringhausen), Dieringhauser Str.2, 51645 Gummersbach

Die ALTERNATIVE Tagespflege Uwe Söhnchen GmbH, Oberstr.3, 51766 Engelskirchen

Beschlussvorschlag/Mitteilung:

Der Betreiber beabsichtigt, in Gummersbach-Dieringhausen im Bahnhofsgebäude (in den Räumen des bisherigen China-Restaurants) eine Tagespflege mit 24 Plätzen zu errichten. Über den Bedarf an Tagespflegeplätzen im Stadtgebiet Gummersbach ist in der Vergangenheit wiederholt diskutiert worden. Nachdem es über viele Jahre hier nur wenig Angebote gab, hat sich das zuletzt anders entwickelt. Von den in den letzten Jahren vorgestellten Projekten wurden bisher die Tagespflege Hülsenbusch (mit der Zielrichtung des Ortes und Umgebung) sowie die Tagespflege an der Berstig realisiert. Mittelfristig werden darüber hinaus voraussichtlich eine Tagespflege im Generationenquartier am Seßmarbach (Betreiber Alloheim) sowie in Gummersbach-Derschlag bei Haus Manshagen umgesetzt. Wie hoch der tatsächliche Bedarf an Tagespflegeplätzen für Gummersbach und Umgebung insgesamt ist, lässt sich nicht sagen.

Eine bauliche Abstimmung der Planung der Tagespflege in dem Bahnhofsgebäude unter Beteiligung der Aufsicht für Pflege- und Betreuungseinrichtungen ist erfolgt. Die gesetzlichen Rahmenbedingungen werden umgesetzt und eingehalten. Die Planung eines solchen Angebots in einem so speziellen Setting wie dem Bahnhofsgebäude ist grundsätzlich interessant. Insgesamt wird das Projekt daher positiv bewertet. Die bereits zu den anderen Projekten gemachten Aussagen zur Fachkraftsituation gelten natürlich auch hier.

Als Ergebnis der Beratung unter den Mitgliedern ist festzuhalten, dass das Projekt einstimmig seine Zustimmung erhalten hat.

TOP 2: OBERBERG_FAIRsorgt

Herr Schmallenbach berichtet über den aktuellen Stand des Projektes OBERBERG_FAIRsorgt.

Die offizielle Versorgungsphase von OBERBERG_FAIRsorgt endet am 30. Juni 2023. Da der Oberbergische Kreis die Verantwortung für die Projektstellen bis Ende 2024 übernommen hat, können die bestehenden Patienten und Praxen weiter betreut werden und weiteren Lösungsansätzen für eine Öffnung des Angebotes erarbeitet werden.

Das Ziel des Oberbergischen Kreises ist es, mit OBERBERG_FAIRsorgt eine im Zukunftsvertrag NRW genannte „Gesundheitsregionen“ zu werden. In 2023 konnte sich das Projekt bereits in den Wettbewerben „Altersmedizin NRW“ sowie beim „Digitalforum Gesundheit - Digitale Gesundheitsstädte und Regionen“ erfolgreich durchsetzen. Darüber hinaus gewann OBERBERG_FAIRsorgt als Referenzprojekt unseres Plattformanbieters den Digitalen Gesundheitspreis 2023 von Novartis.

TOP 3: Versorgungssicherheit und Nachfragesituation im OBK

Ein akutes Thema, das Herr Wirth in die Kommunale Konferenz bringt, ist die Tatsache, dass die pflegerische Versorgung im Oberbergischen Kreis nicht mehr gewährleistet werden kann. Die Rahmenbedingungen sowie der Personalmangel machen es den ambulanten (und auch stationären) Diensten unmöglich die Versorgung der Pflegebedürftigen anzunehmen und umzusetzen.

Unter die Rahmenbedingungen fällt beispielsweise die schlechte Refinanzierung durch die Kranken- und Pflegekassen, sowie die unzureichende Digitalisierung im pflegerischen und medizinischen Bereich. Weiterhin steigen die Preise der Pflegeleistungen in unbezahlbare Größenordnungen, was nach Einschätzung der Mitglieder zukünftig zu einem Anstieg der Sozialhilfeempfänger/innen führen wird.

Positiv benannt wird der Aktionstag „Tag der Pflege 2023“ der durch den Oberbergischen Kreis initiiert wurde. Allerdings sind sich die Akteure einig, dass das Thema Pflege intensiver in die Öffentlichkeit gebracht werden muss. Die Presse soll eingebunden werden, um auf die Missstände in der Pflege aufmerksam zu machen.

Diskutiert wird ebenfalls über ein Statementpapier, welches in die politischen Gremien getragen werden soll. Die Frage ist, ob dieser Weg die gewünschte Wirkung erzielt. Es wird vereinbart, dass Herr Schmallenbach dieses Thema über den Landkreistag kommuniziert. Herr Rappenhöner stellt ein Schreiben zur Verfügung, welches von den Anbietern im Rheinisch-Bergischen Kreis formuliert wurde. Seitens der Kreisverwaltung werden weitere Optionen geprüft.

TOP 4 Vorstellung der Ergebnisse der Arbeitsgruppen

Frau Pille stellt die Ergebnisse der Arbeitsgruppe „Ambulante Pflegedienste“ vor. Die AG „Ambulante Pflegedienste“ hatte bis dato drei Austauschtreffen. Unter anderem wurde die Schnittstelle zwischen den Bildungseinrichtungen und den ambulanten Diensten als problematisch erachtet. Daher wurden Vertreter der Bildungseinrichtungen eingeladen, um die kritischen Punkte, wie beispielsweise eine bessere Umsetzbarkeit der Praxisanleitung, näher zu erläutern.

Weiterhin soll die Versorgungssituation in abgelegenen Regionen des Kreisgebietes abgefragt und veranschaulicht werden. Das Ziel soll es sein, Synergien zwischen den ambulanten Diensten zu erzeugen, um eine kreisweite Versorgung sicherzustellen.

Herr Klotz stellt die Ergebnisse der Arbeitsgruppe „Fachkräftemangel“ vor. Hier wurden Themen wie positive Öffentlichkeitsarbeit, Qualifizierung ausländischer Fachkräfte und Wiedergewinnung Ehemaliger erörtert.

Im Bereich „positive Öffentlichkeitsarbeit“ fand am 12.05.2023 ein Aktionstag zum „Tag der Pflege“ statt. Ziel war die Wertschätzung an die Pflegekräfte im Oberbergischen zu zeigen und mit ihnen die Pflege mit all ihren Facetten zu feiern. Beteiligt haben sich ca. 40 pflegerische Einrichtungen, die eine (oder mehrere) hauseigene Aktionen für die Mitarbeitenden angeboten haben. Der Oberbergische Kreis organisierte als Höhepunkt des Tages eine Abschlussveranstaltung unter dem Motto #pflegefeiern auf dem Gelände der AGewiS. Zum Thema „Qualifizierung ausländischer Fachkräfte“ ist ein Workshop geplant, in welchem die Teilnehmer Handwerkszeug erhalten sollen, um ausländische Fachkräfte erfolgreich gewinnen und integrieren zu können.

TOP 5: Verschiedenes

- Termine für die Kommunale Konferenz Alter und Pflege in 2023:
 - o 29.11.2023

Da keine weiteren Fragen bestehen, schließt Herr Schmallenbach die Sitzung.

Die nächste Kommunale Konferenz Alter und Pflege findet am **29.11.2023** statt.

Protokollführerin



Natalie Pille

Gesehen



Ralf Schmallenbach
Dezernent für Gesundheit
Jugend, Soziales